

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **11 (1902)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint  
Samstags.

Paraissant  
le Samedi.

Abonnement:

Für die Schweiz:  
3 Monate Fr. 2.—  
6 Monate „ 3.—  
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:  
3 Monate Fr. 3.—  
6 Monate „ 4.50  
12 Monate „ 7.50

Verbandsmitglieder  
erhalten das Blatt  
gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige  
Millimeterzeile oder  
deren Raum. — Bei  
Wiederholungen ent-  
sprechend Rabatt.  
Verbandsmitglieder  
bezahlen 3/2 Cts. netto  
per Millimeterzeile  
oder deren  
Raum.



Abonnements:

Pour la Suisse:  
3 mois . . Fr. 2.—  
6 mois . . . 3.—  
12 mois . . . 5.—

Pour l'étranger:  
3 mois . . Fr. 3.—  
6 mois . . . 4.50  
12 mois . . . 7.50

Les Sociétaires  
reçoivent l'organe  
gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-  
ligne ou son espace.  
Rabais en cas de ré-  
pétition de la même  
annonce.  
Les Sociétaires  
payent 3/2 Cts. net  
p. millimètre-ligne  
ou son espace.

Organ und Eigentum des  
Schweizer Hotelier-Vereins

11. Jahrgang | 11<sup>me</sup> Année

Organe et Propriété de la  
Société Suisse des Hôteliers

\* No 2. \*

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

ADMISSIONS.  
Mitglieder-Aufnahmen.

Hrn. Otto Bärlocher, Hotel Berna und  
Bellavista, Lugano . . . . . 32

Ablösungen der Neujahrs-Gratulationen  
Exonérations des Souhais de Nouvelle Année.

Durch einen Beitrag  
zu Gunsten der Fach-  
schule des Schweizer  
Hotelier-Vereins haben  
sich nachträglich von  
den Neujahrsgratulationen  
entbunden:

Par un don au profit  
de l'Ecole profession-  
nelle de la Société  
suisse des Hôteliers,  
se sont ultérieurement  
exonérés des souhais  
de nouvelle année:

A.-G. Hotel Belyvédère, St. Moritz . . . . . Fr. 10  
Schurwey M., Hotel des Alpes, Naters (Brig) . . . 10  
Widmer J., Hotel Sonnenberg, Luzern, und  
Hotel Cosmopolitain, Menton . . . . . 20

Total Fr. 40.—  
Uebertrag von voriger Nummer . . . 2,960.—  
Summa Fr. 3,000.—

Danksagung.

Im Namen des Vereins und im Namen des  
Aufsichtsrates der Fachlichen Fortbildungsschule  
in Ouchy verdankt der Unterzeichnete auf's  
wärmste die anlässlich des Jahreswechsels zu  
Gunsten der Schule geflossenen Beiträge, welche  
die schöne Summe von Fr. 3000 erreicht haben.  
Das hohe Interesse, welches auf diese Weise  
den Leitern derselben zur besonderen Freude  
und wird für sie ein Ansporn bilden zu weiterem  
gediehlchem Wirken.

Ouchy, den 10. Januar 1902.  
Der Präsident: J. Tschumi.

QUITTANCE.

Monsieur le Rédacteur,

Par la présente j'ai l'avantage de vous ac-  
cuser réception de la somme de fr. 3000, le  
montant des exonérations de souhais de nou-  
vel-an de MM. les membres de notre Société.

Au nom du Conseil de surveillance de l'Ecole  
professionnelle des hôteliers, à Ouchy, je vous  
prie de bien vouloir être l'interprète auprès des  
généreux donateurs et leur exprimer par la  
voie du journal notre plus profonde reconnais-  
sance de l'intérêt qu'ils ont témoigné à notre  
école.

Lausanne, le 10 janvier 1902.  
A. Raach, caissier.

Montreux, den 3. Januar 1902.  
Herrn J. Tschumi  
Präsident des Schweizer Hoteliervereins  
Ouchy.

Geehrter Herr!  
Die „Schweizer Hotel-Revue“ veröffentlicht  
in No. 52 unter Ihrer Unterschrift eine „Zur  
Abwehr“ betitelt Antwort auf einen am 14. De-  
zember im „Journal des Etrangers de Montreux“  
erschienenen Artikel.

Es handelt sich um den von mir an der  
Generalversammlung in Zermatt gemachten  
Antrag über die Verwendung einer gewissen,  
dem Reservefonds zu entnehmenden Summe  
zum Zwecke einer Kollektiv-Reklame.

Sie geben darin zu verstehen, dass ich wohl  
der Autor oder der Inspirator jenes Artikels  
sein könnte. Nehmen wir an, ich sei der Autor,  
obwohl ich es nicht bin, und lassen Sie mich  
Ihnen darauf antworten.

Meiner Ansicht nach schien mir der in der  
Generalversammlung in Zermatt eingebrachte  
Antrag fest und bestimmt, und wenn Sie sich  
die Mühe geben wollen, einen am 14. Juli 1901  
im „Journal des Etrangers de Montreux“ (No. 28)  
erschienenen Artikel zu lesen, so werden Sie  
dasselbst ein ausführlich entwickeltes Reklame-  
Programm finden.

Damals war das „Journal des Etrangers de  
Montreux“ ferne davon, zu kritisieren; im  
Gegenteil, es skizzierte ein Programm, das ihm  
den Zweck zu erreichen und seine Leser zu  
interessieren schien.

Es bildete sich durchaus nicht ein, dass seine  
Ansichten allein gut seien und dass sie von  
Ihrem Verwaltungsrat geteilt werden müssten;  
aber es erachtete es als seine Pflicht, gegen-  
über der von ihm vertretenen Gruppe, seine  
Meinung zu äussern.

Unser Fremdenblatt hätte im Gegenteil sich  
der von Ihnen an der Generalversammlung in  
Zermatt gemachten Einwürfe erinnern sollen,  
um sich sofort klar zu legen, dass seine Vor-  
schläge erfolglos seien, trotzdem sie von einem  
Teil der Versammlung unterstützt waren. Der  
beste Beweis dafür ist durch die folgenden  
Tatsachen erbracht, denn das Verteilen von  
Subsidien an die Verkehrsvereine kann doch  
wahrlich nicht als Lösung einer solchen Aufgabe  
angesehen werden. Es muss zugegeben werden,  
dass Sie dadurch einen Schein der Befriedigung  
betreffs meines Antrages erwecken, aber ich  
glaube nicht, dass dies in der That die von  
allen gewünschte Lösung der Frage sei. Es ist  
dies ein einfaches Mittel, und ein sehr geschickter  
Griff, um andern eine Arbeit aufzubürden.

Das „Journal des Etrangers de Montreux“  
hat daraufhin einen gewiss nicht ganz unnützen  
Mahnruf erlassen, um die Vereinsmitglieder,  
welche meine Motion unterstützt hatten, von  
dem Resultat derselben zu unterrichten.

Es war mir sehr lieb, dass Sie auf den  
Artikel des „Journal des Etrangers de Montreux“  
vom 14. Dezember geantwortet haben; Sie  
hätten aber die Tragweite desselben nicht  
übertreiben und ihn nicht als tendenziös be-  
zeichnen sollen.

Sie besprechen alsdann den Ton des Artikels,  
der Ihnen, wie es scheint, nicht gefallen hat.  
Ich bedaure, dass Sie die Stellen, welche nicht  
nach Ihrem Geschmack waren, nicht näher  
bezeichnen haben, denn ein Artikel hat häufig  
nur den Ton, den man ihm geben will.

Sie fragen ferner, ob ich vor meinem Er-  
scheinen Kenntnis hatte von dem Inhalt des  
in Frage stehenden Artikels, dessen Autor ich  
wie gesagt nicht bin. Ich kann Ihnen darauf  
nicht mit Ja antworten, denn ich hätte ihn gewiss  
nicht zugelassen, wenn ich nur ein unkorrektes  
oder unhöfliches Wort Ihnen gegenüber darin  
gefunden hätte. Es war dies aber nicht der  
Fall, der Artikel enthielt nichts, was nicht hätte  
gesagt werden können.

Ich halte dafür, dass ein Mitglied des  
Schweizer Hotelier-Vereins, selbständig oder im  
Verein mit anderen Mitgliedern, das Recht hat,  
einen Antrag, welcher in der Generalversam-  
mlung genehmigt ist, zu verteidigen. Oder meinen  
Sie, dass die Freiheit der Diskussion auf die  
Generalversammlung beschränkt sein sollte? Die  
meisten unserer Vereine besitzen ihrer eigenen  
Organe. Sollen den Mitgliedern dieser Vereine  
nicht das Recht zustehen, wenn sie sich der ihnen  
am besten convenienten Organe zu bedienen, um  
darin Fragen von allgemeinem Interesse zu be-  
sprechen? Oder sollten sie etwa genötigt werden,  
dies nur in der „Hotel-Revue“ zu thun?

Sie werden nicht stets bereit finden, Ihre  
Verdienste und diejenigen des Vorstandes anzu-

erkennen. Sie können sich in No. 28 des  
„Journal des Etrangers de Montreux“ davon  
überzeugen. In einem Artikel dieser Nummer  
werden Sie sicher keinen Tadel, sondern Ihr  
Lob finden. Es heisst darin:

„Der Schweizer Hotelier-Verein befindet sich  
in einer nach jeder Hinsicht günstigen Situation,  
und wir können nicht umhin, der vorsichtigen  
Leitung des Vorstandes, dem dieser glänzende  
Zustand zu verdanken ist, Erwähnung zuthun.“

Auch von diesem Artikel hatte ich Kenntnis  
zum voraus und zögerte nicht einen Augenblick,  
ihn anzunehmen.

Gestatten Sie also, Herr Präsident, dass,  
wenn wir in einem Punkte nicht einig sind,  
ich dies mit Offenheit erkläre.

Eines fällt mir beim Durchlesen Ihres Ar-  
tikels noch auf; nachdem Sie zugegeben, dass  
die Prüfung der Frage etwas lange verzögert  
worden und nachdem die verschiedenen Mit-  
glieder des Vorstandes, sowie Sie selbst und  
Herr Amsler, sich eingehend mit der Ange-  
legenheit beschäftigt haben, Sie trotzdem zu  
dem Schluss gelangen, die Arbeit einer dritten  
Person aufzubürden. Glauben Sie wirklich,  
dass ein Wettbewerb nicht einige Ideen ge-  
ben, einen Schritt vorwärts in dieser Sache  
gemacht hätte. War denn die Idee eines Wett-  
bewerbes so schlecht, dass sie nicht einmal in  
Erwägung gezogen wurde?

Unter solchen Umständen hatte das „Journal  
des Etrangers de Montreux“ gewiss Recht,  
wenn es behauptete, dass es nicht der Mühe  
wert war, eine Angelegenheit sechs Monate  
lang so gründlich zu prüfen, um schliesslich  
die Lösung dritten Personen zu übertragen.

Ich gestatte mir noch zu fragen, ob Sie  
sich beziehen wollen, wenn Sie sagen, dass  
der Artikel von „Feuille d'avis de Montreux“  
auf höheren Befehl wiedergegeben worden sei?

In diesem Falle täuschen Sie sich. Ich  
wusste bis auf den heutigen Tag nichts von  
Abdruck jenes Artikels im „Feuille d'avis de  
Montreux“, denn ich befand mich zu jener Zeit  
in Paris; wäre ich um die Erlaubnis der Wieder-  
gabe angefragt worden, so hätte ich sie nicht  
verweigert, denn ich kann nichts Beleidigendes  
in dem Artikel finden, den der Redaktor, wie  
es scheint, inhänglich interessant fand, um ihn  
seinen Lesern vorzulegen.

Der vom Schweizer Hotelier-Verein dem  
Bundesrat eingereichten Petition betreffend die  
Autorrechte kann ich willig zustimmen und  
finde ich die Arbeit recht gut.

Von dem Artikel, der diese Frage behandelt,  
hatte ich nicht Kenntnis. Er wurde unserem  
Journal von einem Korrespondenten zugesandt,  
welcher nur die Postulate der Petition wieder-  
gibt und hinzufügt, dass es einfacher wäre,  
eine Liste der beschützten Autoren als eine  
solche aller Arbeiten zu veröffentlichen. Der  
Schreiber findet auch, dass die Normen zu  
willkürlich sind und ratet, Konflikte zu ver-  
meiden.

Offen gesagt, wo finden Sie in diesen Linien  
eine systematische Kritik des Schweizer Hotelier-  
Vereins von Seiten des „Journal des Etrangers  
de Montreux“. Der Vorwurf ist wirklich nicht  
begründet. Sie werden dies selbst zugeben, wenn  
Sie den Artikel ruhig wieder lesen.

Ueber die andern von Ihnen berichteten  
Punkte, welche mich persönlich nicht ins Auge  
fassen, überlasse ich die Antwort der Redaktion  
des „Journal des Etrangers de Montreux“.

Seien Sie versichert, geehrter Herr, dass  
mein Antrag niemals einen andern Zweck hatte,  
als der von uns allen verfolgte: Die Vorzüge  
der schweizerischen Hotel-Industrie mehr und  
mehr bekannt zu machen.

Genehmigen Sie, geehrter Herr, die Ver-  
sicherung meiner Hochachtung.

A. Emery.

Anmerkung. Das vorliegende Schreiben  
wurde mir von der Redaktion zur Durchsicht

übermittelt und habe ich, dem Wunsche des  
Herrn Emery entsprechend, Auftrag gegeben,  
dasselbe seinem Wortlaute nach im Organ auf-  
zunehmen.

Es wäre mir ein Leichtes, die von Herrn  
Emery angeführten Punkte, teils näher zu be-  
leuchten, teils gründlich zu widerlegen, aber  
ich bin weder dazu aufgelegt, noch gesonnen,  
in dieser Angelegenheit eine Zeitungspolemik  
zu führen und finde mich einzig verpflichtet,  
den Mitgliedern unseres Vereins bei Anlass der  
Generalversammlung hierüber Rechenschaft ab-  
zulegen und nähere Auskunft zu erteilen, wenn  
solche gewünscht wird.

Herr Emery und ich stehen übrigens so  
gut zu einander und haben uns bis dahin immer  
so gut verstanden, dass wir uns über allfällige  
Differenzen in dieser Angelegenheit sehr leicht  
unter vier Augen verständigen können und  
hiezuh keine Artikel in öffentlichen Journalen  
nötig haben. Damit Schluss. J. Tschumi.

Bei der Behandlung letztjähriger Weine,

schreibt die „Sch.-W.-Ztg.“, ist folgendes zu  
beachten:

„Man halte die Hauptmasse in vollständig  
vollgefüllten Fässern. Für den Gebrauch ver-  
wende man nur kleine Fässer. Die vollge-  
füllten Fässer sollen in periodischen Zwischen-  
räumen nachgefüllt werden. Niemals lasse man  
es an der nötigen Kontrolle fehlen! Ferner:  
Zu mittleren Betrieben bringe man niemals  
viele Sorten auf einmal zum Ausschank! Neben  
der Zungenprobe vergesse man niemals die  
stehende Probe im Glas. Lässt man den neuen  
Wein im Glas einige Zeit in warmem Lokale  
stehen, so beobachten wir folgendes: Entweder  
der Wein klärt sich und bleibt im Geschmack  
gleich; normales gesundes Getränk; oder der  
Wein wird missfarbig (braun); ein Beweis, dass  
der Wein Neigung zur Erkrankung hat. Hat  
die Veränderung auch schon im Fasse selber  
stattgefunden, so wird sie sich zuerst an der  
Oberfläche bemerkbar machen. Ein dritter Fall  
kann eintreten: nicht nur ist die Farbe nor-  
mal, sondern es zeigen sich in dieser Glasprobe  
schon deutliche Spuren von Essigsäure, ein  
zartes feines Häutchen an der Oberfläche des  
Weines. Diese beiden letzten Proben sagen  
uns, welchen Krankheiten, zu denen die be-  
treffenden Weine starke Disposition haben, vor-  
gebeugt werden muss.

Bisher war man wohl gewohnt, sich bei  
der Behandlung der Neuweine an bestimmte  
Fristen zu halten. So geschah an einem Ort  
der erste Abzug im Februar, an einem andern  
im März etc. Aber jeder Jahrgang hat seinen  
besonderen Charakter und darnach wird man  
sich richten müssen. Die diesjährigen Weine,  
weil warm eingekellert, haben durchschnittlich  
rasch vergoren. Dieser Umstand schon wird  
frühzeitigen Abzug erfordern. Weine, welche  
die oben angegebene Probe gut bestanden, lasse  
man ruhig liegen, bis die Klärung keine Fort-  
schritte macht.

Dann allerdings ist auch für diesen Wein  
der Zeitpunkt zum Abzug gekommen, da der  
Wein auf der Hefe nicht mehr gewinnt. Weine  
aber, deren Proben Missfarben, Essigsäure  
etc. ergaben, müssen sofort zum Abzug kommen.  
Verwendung von sauberen gutem Geschirre und  
zweckentsprechende Behandlung (Einbrennen  
beim Braunwerden) dürfen nicht unterlassen  
werden. Dass das Einbrennen nur mit Mass  
stattfinden soll, ist selbstverständlich. Man  
begegnet wohl dem Einwand, Rotweine dürfen  
nicht eingebraut werden, sie hätten so wie so  
wenig Farbe. Aber dieser Nachteil wird durch  
die Vorteile des Einbrennens reichlich aufge-  
wogen. Solche eingebraute Weine dürfen aller-





**Moderne Tapeten**  
deutsche, französische und englische Fabrikate.

**Salubra-Tapeten** (Alleinverkauf für Zürich)  
Schweizer Fabrikat, enorm solid, waschbar, desinfizierbar.

**Ingrain-Tapeten**  
satte, warme Farben-Effekte, schöne, stoffliche Wirkung.

**Sanderson's Tapeten** (Generalagentur)  
erstklassiges, englisches Fabrikat, wunderschöne Friese.

**Lincrusta-Tapeten**  
Patent-Relief, System Walton; schönster Ersatz für Holztäfel, billiger.

**Engl. Plafond-Tapeten** (Alleinverbreitung erster Firmen)  
plastische Wirkung, leichtes Material, höchste Solidität.

Musterkarten und Kataloge auf Wunsch umgehend franko.

Voraschläge prompt.  
Civile Preise. Sorgfältige Ausführung.

Ausführung grösserer und subtiler Arbeiten durch geschultes, zuverlässiges Personal.

**J. Bleuler, Tapetenlager, ZÜRICH**  
38 Bahnhofstrasse 38.

**FINE CHAMPAGNE**

Demandez dans tous les bons hôtels.



Jules Robin & Co  
Cognac.

Demandez dans tous les bons hôtels.

**Berdorfer Metallwaarenfabrik**  
ARTHUR KRUPP  
Niederlage in Luzern bei JOST WIRZ, Pilatushof.

**Vollkommener Ersatz für echtes Silber.**  
Das Berdorfer Alpacca-Silber besteht aus silberweissem Nickelmetall, genannt Alpacca, und aus garantiert reinem Silber. Die Silber-Auflage beträgt 90 gr. per Dutz. Esslöffel und Gabeln. Gravierungen von Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiss.

Die Berdorfer Alpacca-Silber-Service sind dem praktischen Bedürfnisse angepasst und für den strengen Gebrauch berechnet; sie genossen als sogenanntes Hotel-Silber einen Weltruf und sind für grosse Hotelbetriebe, Restaurants etc. unentbehrlich. Jede gewünschte Auskunft, sowie illustrierte Preisblätter versendet kostenlos.

**Jost Wirz, Luzern**  
Pilatushof.

Aus einem Stück hergestellte Rein-Nickel-Kochgeschirre.

Reparaturen und Wiederherstellungen billigst.

**COMESTIBLES.**  
E. CHRISTEN, BALE.

**Sommerstelle 1902**

sucht tüchtiger Chef de Réception in ein grosses Hotelgeschäft. Beste Referenzen. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre H 552 R.

Zu kaufen gesucht **Gutes HOTEL**  
100-120 Fremdenzimmer, mit Vorliebe am Vierwaldstättersee, Luzern, Bern od. Basel, mit guter Rendite. Off. an die Exp. unt. Ch. H. 632 R.

**Tüchtiger, bekannter Hotelier**  
(verheiratet), Besitzer und Leiter eines der besten Hotels im Süden, sucht **Direktion oder Pacht** eines Sommer-Hotels. Offerten an die Expedition unter Chiffre H 603 R.

**CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims**  
GRAND PRIX ST. LOUIS 1904  
Agent général pour la Suisse, Milan, etc. A. A. DELVAUX, NEULLY-SUR-SEINE.

**ADOLF JEREMIAS**  
Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung.  
**MAINZ A. RHEIN.**  
Kellereien in Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkrich a. d. Mosel. Spezialität feinsten Rhein-, Mosel-, Haardt- und Aflenthaler-Weine.

**Oberkellner**  
in allen Teilen des Hotelfaches gründlich und praktisch erfahren, der 4 Hauptsprachen à fond mächtig, 32 Jahre alt, solider Mann, mit Ia. Referenzen, sucht baldigst Stellung in gutem Hause. Geff. Offerten an die Expedition unter Chiffre H 624 R.

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg  
**NACH LONDON**  
geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**  
Einzige Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.  
Von Basel in 17 Std. nach London.  
Fahrpreise **Basel-London**:  
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65  
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198. — II. Kl. Fr. 146.65  
**Seefahrt nur 3 Stunden.**  
Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirchgartenstrasse 12, Basel.

**Eine sehr gute Kapelle**  
(Streichorchester), 12-15 Mann stark, mit grossem und modernem Repertoire, sucht Engagement für die Sommersaison in ein Bad- oder Kurort.  
Sich melden an: Herrn G. Carel, Musikdirektor, Neuchâtel. 620

**Kurarzt.**  
Ein jüngerer, mehrerer Sprachen kundiger, diplomierter Schweizer Arzt, mit guter medizinischer Ausbildung, sucht für kommende Sommersaison Stellung als Ku. arzt. Speziell auch in der gesamten Hydrotherapie ausgebildet. Prima Referenzen zur Verfügung. Eventuell spätere finanzielle Beteiligung nicht ausgeschlossen.  
Schriftliche Offerten mit genauer Angabe der Konditionen unter Chiffre Z. H. 8388 an Rudolf Mosse, Zürich. 574 ZH1265Z

Tüchtiger, kapitalkräftiger oder kautionsfähiger 566 H3207D  
**Hotel-Wirt** gesucht zur Übernahme des, der ganzen Geschäftswelt wohlbekannten **Central-Hotels** in Mülhausen i. Els.  
Ernsthafte und solide Bewerber wollen sich gefälligst und baldigst an folgende Adresse wenden:  
**Herrn A. Frech,**  
in Firma Fabrik chemischer Produkte, Mertzweg 21, Mülhausen i. Els.

**Hotel u. Gasthaus.**  
Allen Herren Hotelbesitzern empfehle in ihrem eigenen Interesse mittelst Postkarte den soeben erschienenen Hotelwohnungen-Tapeten-Musterkatalog des seit 33 Jahren bestehenden weltbekannten Tapeten-Versand-Hauses von **Gustav Schleising** in Bromberg, Prov. Posen, zu verlangen. Bei grösster Renovation erspart man enorm durch den Einkauf bei genannter Firma. Da der Katalog auf Verlangen an jedes Hotel völlig gratis und franco zugemacht wird, kann Jedermann mit grösster Bequemlichkeit prüfen und Vergleiche anstellen! Die Firma verwendet täglich nach ganz Europa. Garantie 75 Prozent Ersparnis. 559

**Buchhaltung, Anleitung und Geschäftsbücher** (Inventur, Cassa-Journal, Hauptbuch) für Hotel Fr. 25, für Wirt Fr. 50 pro Nacht. 480 02825  
Besuch-Spallinger, Bücher-Experte, Zürich (Metropo).

MAISON FONDÉE EN 1811  
**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE  
DOUX TRÈS SEC  
MI-SEC BRUT  
SEC ROSÉ  
\* \* \* \* \*  
Se trouve dans tous les bons hôtels suisses

**Fachschule für Hotel-Kellner**  
und 2-monatliche Spezialkurse für Hotelbuchhalter, Sekretäre und Geschäftsführer.  
Prospekt von F. de Lacroix in Frankfurt a. M. (H 6. 9357) 512

**HOTEL**  
(P. n. 4091/1) mit 628  
**Badhaus und Restaurant I. Ranges**  
in bester Lage der bedeutendsten Kurstadt (Jahressaison), reich und modern ausgestattet, grosser Umsatz (allein Weinconsum ca. Mk. 150,000) zu verkaufen. Offerten unter F. S. N. 910 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

Tüchtige, energische Witwe, geschäftskundig, sucht Stelle als selbständige  
**Leiterin**  
einer kleinen Fremdenpension. Off. an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H. 622 R.

**Chef de cuisine.**  
Jeune Chef, Suisse, capable et énergique, cherche engagement dans hôtel de saison ou à l'année. Parle trois langues. Connaît cuisine américaine et anglaise. Bonnes références ou renseignements. Pour communications écrire à Rob. Steiger, Steinbruchstr. 19, Lucerne. (K 108 L) 629

Deutsch-Schweizer, 35 Jahre, gut präsentierend, im Hotelfach durchaus bewandert, mit feinen Umgangsformen, sucht Stelle als  
**Direktor**  
oder Stütze des Prinzipals eines gelegenen Hotel. Saison- oder Jahresstelle. Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter Chiffre H. 634 R.

**Vertrauensstelle**  
sucht eine junge, energische, tüchtige Frau, der Hauptsprachen mächtig, die ihr Haus i. Ranges selbstständig geführt hat, sei es als Direktrice oder Gouvernante, würde event. auch Aushilfsstelle annehmen. Offerten unter Chiffre H. 638 R. an die Exped.

Billige bedruckte **SERVETTEN**  
in Leinen- und Phantasie-Druck.  
Schweizer-Produkt.  
Kauf!

**NIZZA HOTEL DE BERNE**  
beim Bahnhof  
100 Betten  
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof  
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei  
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof  
**H. Morlock, Besitzer**  
618 früher Roubion.  
Direktor: **Rud. Michel**  
aus Parpan.

**Malaga-Kellereien**  
von **Alfred Zweifel in Lenzburg**  
(Bldg. Zoll-Niederlage)  
Spezial-Geschäft und Lager authentischer **Malaga-Weine**  
Insel Madeira (auch Koch-Weine)  
Jerez (Sherry) — Oporto  
Marsala — Cognac  
Schutz-Markte  
Versandt in Original-Fässern und Flaschen.  
Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.  
Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 8285

**Oberkellner**  
Schweizer, 26 Jahre alt, tüchtig und gut empfohlen, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht nach Neujahr seine Stelle zu verändern. Derselbe ist gegenwärtig in gleicher Eigenschaft in der Schweiz thätig. Geff. Offerten unter Chiffre H 608 R an die Expedition des Blattes.

**Hotelier**  
Ein erfahrener Mann, welcher vor einigen Jahren sein Geschäft verkauft hat, sucht ein vollständig modern möbliertes Haus mittlerer Grösse, mit feiner Kundschaft, für 5-10 Jahre zu pachten, eventuell auch zu kaufen. Für prima Berghotel nicht abgeneigt. Sehr kautionsfähig. Nur solche Häuser, welche eine vorzügliche Rendite nachweisen können, werden berücksichtigt.  
Geff. Offerten unter Chiffre H. 639 R. befördert die Exp.

**Herdfabrik und Eisengescherei**  
**H. Koloseus, Aschaffenburg**  
kgl. bayer. Hoflieferant  
Spezialität: **Hotel- und Restaurationsherde**  
mit oder ohne Wasserheizung sowie alle sonstigen Koch-, Back-, Brat-, Wärm- und Spülapparate für Hotels, Restaurants, Cafés etc.  
Illustr. Kataloge kostenlos.

**Zu mieten gesucht:**  
Auf Frühjahr ein kleineres Hotel oder Pension am Vierwaldstättersee.  
Geff. Offerten postlagernd Chiffre 333 Davos-Platz. 627

On cherche à acheter dans la Suisse romande ou au midi de la France  
**Hôtel de 1<sup>er</sup> rang**  
de 120-150 lits, avec clientèle distinguée. Suivant le rapport, premier payement à volonté. Adr. les offres à l'adm. sous chiffre H. 630 R.

**Vins fins de Neuchâtel**  
**SAMUEL CHATENAY**  
Propriétaires à Neuchâtel  
1214 SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT  
Expositions universelles, internationales et nationales  
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTELAIS DES ENCAVEURS  
GRAND PRIX ST. LOUIS 1904  
Marque des hôtels de premier ordre.  
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
Dépôt à Londres: J. & M. Cracken, 38 Queen Street City E.C.



# Weinhandlung \* Franz Müller & Cie. \* Schaffhausen

Spezialität in garantiert reingehaltenen Schaffhauser Weinen.

\*\*\* Billige und prompte Bedienung. \*\*\*

## Londoner Phoenix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.  
Gegründet 1782.

**Bezahlte Entschädigungen: Ueber 600 Millionen Franken.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. **CHOMAGE-VERSICHERUNG** (Betriebsanstellung infolge Feuersbrunst). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.

Zur Erteilung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungsverträgen beliebe man sich an die **General-Agenten** in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn **Alfred Bourquin**, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

## Bauplätze-Versteigerung

Montag, den 20. Januar 1902, nachmittags von 2 Uhr an, bringen die Unterzeichneten im Hotel Wetstein in St. Moritz eine grössere Anzahl schöne **Bauplätze** auf öffentliche Versteigerung. O.F. 1850 Ch. 614

Dieselben befinden sich zum Teil in ausgezeichneten, sonnigen und windgeschützten

## Winterlagen von St. Moritz

und eignen sich vorzüglich für **Villabauten, Hotels** etc.

Nähere Auskunft erteilen bereitwilligst:

**R. Bavier, St. Moritzerbank | St. Moritz-  
J. Cantieni, Agenturbureau | Dorf.**

## Gerant.

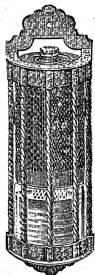
Jüngerer Hotelier, Deutsch-Schweizer, verheiratet, ohne Kinder, der immer im Hotelfache thätig war, der vier Sprachen in Wort und Schrift, Hotelbuchführung etc. mächtig, sucht Stelle als **Gerant** in ein grösseres Etablissement.

Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre **H 615 R.**

## Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

## l'Ozonateur.



Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

**Indispensable**

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets**, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul. d'Helvétique, Genève.**

## Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. **Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.**

Prospekt und Preisliste gratis und franko. 1269

## Hotel gesucht!

**Hotel-Direktor**, Schweizer, verheiratet, sucht zum Frühjahr ein möglichst **erstklassiges Hotel** mit **Vorkaufsrecht pachtweise zu übernehmen**. Saison- oder Jahresgeschäft.

Da Bewerber im Auslande konditioniert, bittet man um genau detaillierte Offerten, die Situation, Pläne, Frequenz-Ziffern, Statistik des Umsatzes und letztjährige Bilanzen umfassen. Diskretion wird zugesichert. Referenzen stehen zur Verfügung. Würde auch **Gérance** übernehmen.

Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 610 R.**

## AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten **Zeugnisformulare und Anstellungsverträge**

für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim **Offiziellen Centralbureau in Basel.**

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt . . . . . Fr. 3. 50  
" à 100 " . . . . . " 6. -  
" à 200 " . . . . . " 10. -  
Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 " 2. 50



## Aufklärung.

G. Otto Bock's einheitliche, musterhafte

## Hotel-Buchführung

ist bis jetzt unbertroffen und die einzige wirklich fachmännisch geschriebene Broschüre, welche in drei Heften erscheint.

Heft I: **Das Brouillon-Journal M. 1. 25.**

Heft II: **Der kaufmännische Teil M. 2. 50.**

Heft III: **Anhang über Restaurations-Buchführung und die diversen Nebenbücher M. 2. 50**

expl. Porto. Direkt zu beziehen vom Verfasser 546

**Köln am Rhein, Brückenstrasse 2.**

NB. Heft I und II erschienen. Heft III erscheint in kurzer Zeit.



## Gelegenheits-Kauf.

Infolge Auflösung des Stalles sind zu verkaufen:

- 1 **hochelegante Chaise**, ein- und zweispännig, noch nie gebraucht.
- 1 **do. Break**, 6 plätzig, ein- und zweispännig.
- 1 **do. offener Schlitten**, mit feinem Pelz, ein- u. zweisp.
- 1 **do. Pelzdecke** (Fuchspelz). (Za 1127) 629

Die Objekte sind einzeln oder gesamthaft 20% unter dem Werte zu verkaufen. Allfällige Anfragen befördert unter Chiffre **Z. T. 143** die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Tüchtiger Fachmann, gebildet, verheiratet, 4 Hauptsprachen, sucht Beteiligung an grösserem Hotelunternehmen event.

## Kauf

eines guten Hotels in der Schweiz. Verfügbares Kapital 20-30,000 Franken. Reelle Offerten unter Chiffre **H 621 R** an die Exped. des Blattes.

## A louer de suite 611 Hôtel-Pension-Restaurant

80 ch. part. meublés, lum. élect., bain, grandes verandas vitrées, terrasses, parc, verger, jardin potager, dépendances. Alt. 630 m. Stat. clim. Funic. 5 min. Post. except. Vue magn. Long bail cond. avant. R. N. A. 30, poste restante, **Vevey.** H6478M

## Feinst 185779Z Würfel-Zucker

(kleinstkügig) in Kisten rangiert, à 45 Rp. per Kilo empfiehlt **Mech. Zuckersägerei Affoltern** bei Zürich.

## Direktor- Chef de réception.

Schweizer, im besten Mannesalter, mehrere Jahre Direktor eines Hotels I. Ranges, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht für nächste Sommersaison Stelle als **Direktor oder Chef de réception** in Hotel I. Ranges. Gefl. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **H. 636 R.**

## Capezierer

tüchtiger, wünscht Hotelarbeit zu übernehmen. Gefl. Anfragen an die Exp. d. Bl. unter Chiffre **H. 638 R.**

MAISON FONDÉE EN 1829.



**LOUIS MAULER & CIE**  
MOTIERS-TRAVERS (Suisse).



**CLIGÉS**  
von Hotel-Ansichten liefert in bester Ausführung billigt Schweizer. Verlags-Druckerei Basel.



Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb Handweberei **MÜLLER & Co.** Langenthal (Bern).  
Wir sind die **einzigste** Langenthaler Leinenfirma mit eigener mechan. Weberei und erhitzen genaue Adressierung um Verwechslungen auf abh. Istendem hies. Geschäft zu vermeiden.

## Nur garant. beste, haltbarste Qualitäten in

- Hotel-Leinen** mit und ohne eingewob. Namen
- Passier-Etamines** für Kaffee, Saucen, Bouillon etc.
- Brautaussteuern**

Tischzeug, Servietten, Kissenanzüge, Leintücher, Küchen- und Officetücher, Waschservietten, Schürzen etc.  
in Wollzwirn, Leinen und Baumwolle. Garant. beste zweckmässige Qualitäten. Durch Spezial-Einrichtungen 25-35% billiger als Konkurrenz.  
Meterweise und fertig vernäht. Vier grosse Albums feinsten Handstickerei jeder Art.

## Grand Hotel

zu verkaufen

in einem Hauptort der italienischen Riviera infolge Associationslösung. Altrenommiertes Haus mit nachweisbar grosser Rendite. Grösste deutsche Clientele auf dem Platz, 140 Fremdenbetten. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **Ch. H 596 R.**

Ein **Hotel-Direktor**, welcher während des Winters seit mehreren Jahren ein Hotel I. Ranges Aegyptens selbständig leitet, wünscht während der Sommermonate die **Direction** eines grösseren Hotels der Schweiz zu übernehmen. Gefl. Offerten unter Chiffre **H. 635 R.** an die Exped. d. Bl.

## Kapelle Cellarius

Stadtorchester Schaffhausen  
sucht für kommende Sommersaison passendes Engagement in Kurort oder Hotel der Schweiz. Zahl der Musiker nach Belieben. Offerten erbittet **Cellarius** (Sch 1118 Q) Direktor Stadtorchester Schaffhausen.

## Zu pachten gesucht:

Gut frequentierte **Fremdenpension**. Späterer **Kauf** nicht ausgeschlossen. Detaillierte Angaben unter Chiffre **H. 640 R.** befördert die Exped. d. Bl.

Zu pachten gesucht mit Vorzug in der französischen Schweiz oder an der Riviera **Hotel I. Ranges** 120-150 Fremdenbetten mit vornehmer Clientele. Bei nachweislich guter Rentabilität wird jede Anzahlung geleistet. Off. unt. Ch. **H 631 R.** a. d. Exp.

Basel, im Januar 1902.

P. P

Die „SCHWEIZER HOTEL-REVUE“ eignet sich am vorzüglichsten für Inserate betreffend:

Beleuchtungs- und Heizungs-Wasch- und Closet-Anlagen  
Personen- und Gepäckaufzüge  
Ameublements, sowie Tapeten  
Teppiche, Vorhänge, Lingerie  
Küchen- und Kellerutensilien  
Speisenzubereitungsmaschinen  
Silber-, Porzellan-, Glaswaren  
Lebensmittel, sowie Getränke  
Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Pensionen, Kurhäuser  
Stellengesuche und -Offerten

Achtungsvoll  
Die Expedition.